

D · S · K · V

DEUTSCHER SKATVERBAND e.V.

INFORMATION



Was passiert
mit meinen
Mitgliedsbeiträgen?



VORWORT

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

durch vielerlei Gespräche und Anfragen an/von der Basis hat das Präsidium des DSKV gelernt, dass die transparenten Informationen nicht oder nur teilweise bis zur Basis durchdringen. Somit glauben wir zu erkennen, dass es Zeit ist, hier gewisse Abläufe und Kosten der einzelnen Veranstaltungen jeder Skatspielerin und jedem Skatspieler zugänglich zu machen. Ferner möchten wir nochmals hervorheben, dass wir jederzeit für Fragen offen sind und diese nach bestem Wissen und Gewissen beantworten.

Nachfolgend hat unser Schatzmeister den Einsatz der Mitgliedsbeiträge an Hand des letzten Jahres einmal dargelegt. Ferner hat der damalige Verbandsspielleiter beschrieben, wie es zu der Entscheidung - 5 Jahre Meisterschaften in den Maritim Hotels - gekommen ist. Wir hoffen auch hier für die Basis eine Transparenz geschaffen zu haben, wie sie von vielen gewünscht wird.

Abschließend möchten wir Euch bitten, mit uns und allen Funktionären aus DSKV, LV'n, VG'n und Vereinen zusammen zu arbeiten, um der Basis wieder mehr Mitglieder zuzuführen und den vorhandenen Mitgliederrückgang zu stoppen. Wo wir unterstützen können, sei es persönlich oder in finanzieller Art und Weise, werden wir das gerne tun.

Für diese Unterstützung sagen wir bereits schon heute Danke und wünschen bei allen Aktivitäten viel Erfolg.

Das Präsidium

Altenburg, im Februar 2012



Mein Mitgliedsbeitrag im Deutschen Skatverband Wofür??

Liebe Skatfreundinnen, Liebe Skatfreunde,

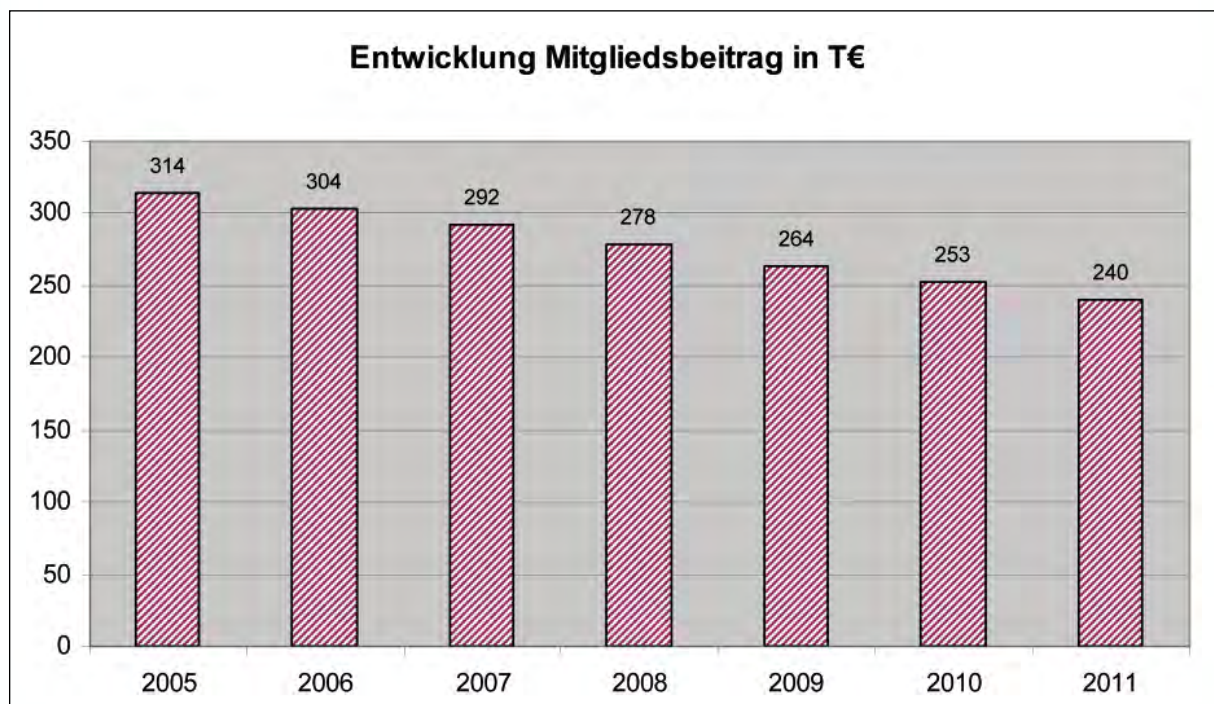
der Deutsche Skatverband e.V. regelt alle Finanzgeschäfte nach der Satzung und nach der Finanzordnung. Den Landesverbänden liegt für jedes Jahr ein Haushaltsplanentwurf vor, der zum Verbandstag bzw. zum Kongress beraten und verabschiedet wird. Nach jedem Quartal werden die Landesverbände über die erreichten Ergebnisse informiert. Vor dem Verbandstag oder vor dem Kongress erfolgt durch 2 Kassenprüfer aus verschiedenen Landesverbänden die Prüfung der Ergebnisse.

Mit den nachfolgenden Informationen soll allen Mitgliedern in den Vereinen aufgezeigt werden, was mit ihren Abgaben an den Dachverband bewirkt wird.

Die wichtigsten Einnahmen für den Verband werden durch die Mitgliedsbeiträge erzielt. Die Landesverbände führen für jedes Mitglied bei den Damen und Herren jeweils 10,00 € im Jahr ab. Für Schüler, Jugendliche und Junioren werden an den DSKV 1,00 € pro Jahr abgeführt.

Zusätzlich wird je Verein ein Haftpflichtversicherungsbeitrag von 5,00 € pro Jahr erhoben.

Im Jahr 2011 wurden **Mitgliedsbeiträge** in Höhe von 240 T€ erzielt. 2005 standen noch 314 T€ an Mitgliedsbeiträgen zur Verfügung. Die folgende Grafik zeigt die Beitragsentwicklung seit 2005.



Wäre das Beitragsaufkommen von 2005 konstant geblieben, hätte der Verband bei der unveränderten Ausgabenentwicklung heute 253 T€ mehr auf den Konten.



In den letzten Jahren haben wir pro Jahr Mindereinnahmen von durchschnittlich 12.000 € allein durch den Mitgliederrückgang zu verzeichnen gehabt.

Dieser Beitragsrückgang führte nicht zwangsläufig zu einer Reduzierung von Zuschlägen für den Spielbetrieb oder auch für andere den Verband fördernden Maßnahmen. Der größte Teil der Reduzierung der Ausgaben zur Kompensation des Einnahmenverlustes erfolgte im administrativen Bereich in der Geschäftsstelle. Wie bekannt, wurde nach dem Ausscheiden von Wilfried Hoberg die Geschäftsführerstelle nicht neu besetzt. Die Neuordnung der Vertriebswege hat ebenfalls zu einer Kostenreduzierung beigetragen.

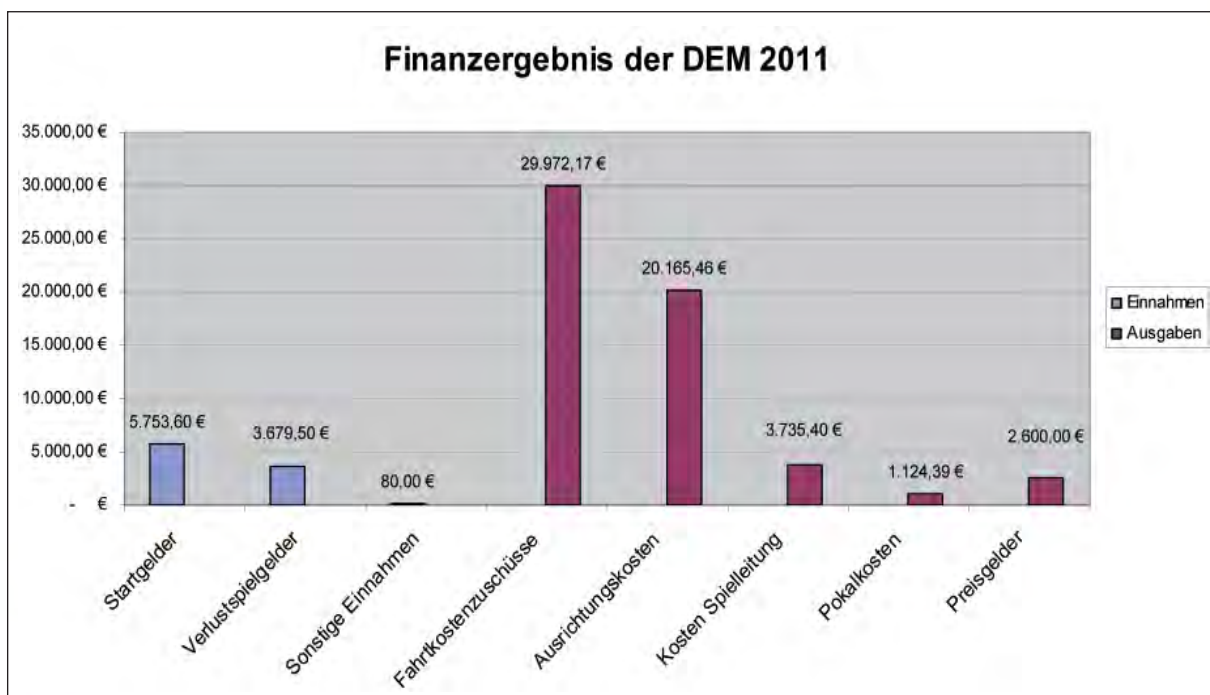
Von dem Mitgliedsbeitrag werden ca. 1,00 € für die Unfallversicherung für jedes Mitglied an den Versicherer abgeführt. Im Jahr 2010 hat die Versicherungsgesellschaft ca. 50.000 € an Leistungen erbracht.

Im Zentrum der Einnahmen und Ausgaben stehen der Spielbetrieb, die Information der Mitglieder und Skatsportinteressierten per Mitgliederzeitschrift und Internet, die Repräsentation des Verbandes in der Öffentlichkeit, die administrative Arbeit in der Geschäftsstelle und die Arbeit der Organe des Verbandes.

Im Spielbetrieb unterscheiden wir kostenneutrale und bezuschusste Veranstaltungen. Zu den nahezu kostenneutralen Veranstaltungen gehören der Deutsche Damenpokal, der Städtepokal, das Vorständeturnier, der Internationale DSKV-Skat-Cup in Altenburg (ehemals Skat-Olympiade) und die Deutsche Tandemmeisterschaft. Es fließen in alle Veranstaltungen zweckgebundene Sponsorengelder.

Zu den bezuschussten Veranstaltungen gehören die Deutsche Einzelmeisterschaft, die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft und die Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaft.

Die Einnahmen und Ausgaben zur **Deutschen Einzelmeisterschaft 2011** in Ulm sind repräsentativ für die nächsten Jahre, da die DEM in den nächsten 4 Jahren in Ulm ausgetragen wird.





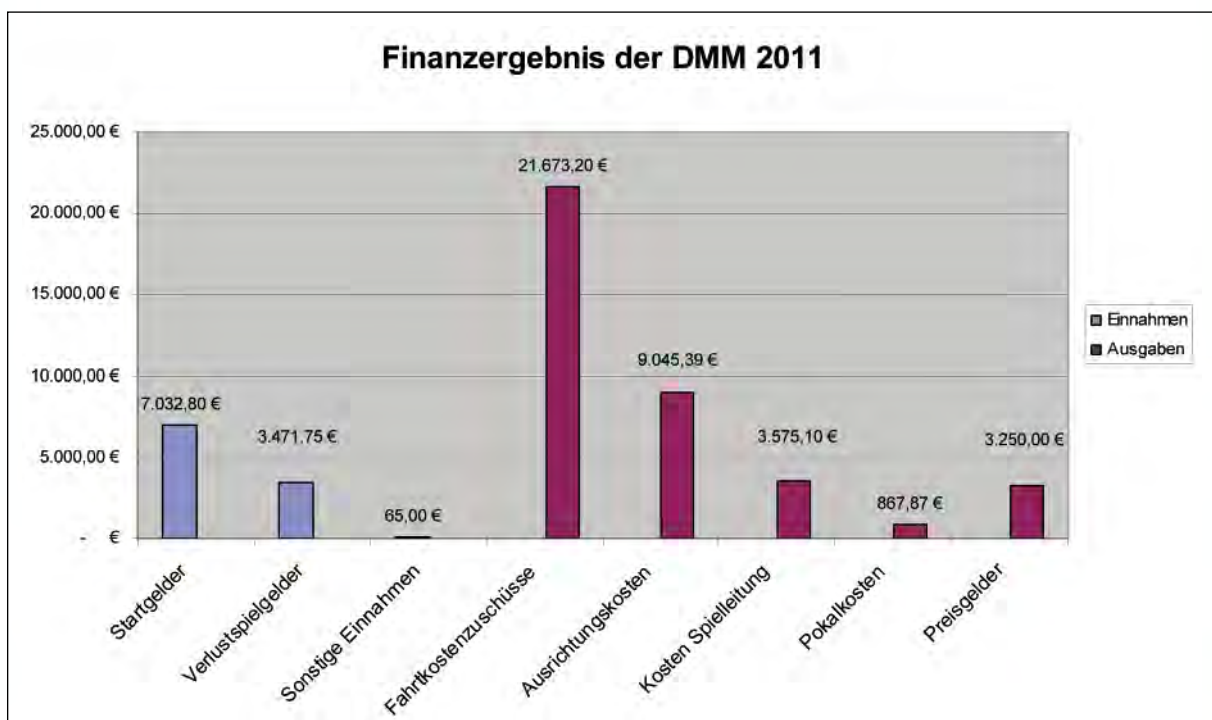
In den Ausrichtungskosten sind die Kosten der Helfer, des Skatgerichtes, für Werbung, der Mahlzeiten für Teilnehmer und Helfer, der Bereitstellung von Räumen und die Kosten für die medizinische Betreuung enthalten.

Sonstige Einnahmen ergeben sich aus Bußgeldern für fehlerhafte oder fehlende Spielerpässe. Bei den anderen Veranstaltungen ist die Kostenstruktur identisch.

Die Differenz zwischen den Einnahmen und den Ausgaben beträgt 48.587 €. Dieser Differenzbetrag wird über die Mitgliedsbeiträge und in geringem Maße über Sponsorengelder ausgeglichen. Zu erwähnen ist, dass der Fahrtkostenzuschuss an jeden Teilnehmer von 0,10 auf 0,12 € je Entfernungskilometer erhöht wurde. Bei der Einzelmeisterschaft wird den Teilnehmern aus einer Verbandsgruppe ein zusätzlicher Entfernungskilometerbetrag vom Spielort zum Sitz der Verbandsgruppe zur Verfügung gestellt.

In Gesprächen mit den Teilnehmern ist zu erkennen, dass man davon ausgeht, dass alle Startgelder aus der Verbandsgruppenebene an den DSKV abgeführt werden. Die Grafik spiegelt die Realität wider. Nur für die Qualifizierten auf LV-Ebene werden von den Landesverbänden die Start- und Kartengelder in Höhe von 12,40 € je Teilnehmer überwiesen. Von den Teilnehmern werden höhere Preisgelder erwartet. Dies wäre aber nur dann möglich, wenn das Startgeld erhöht würde. Den Landesverbänden lag ein Konzept zur Veränderung der Finanzierung vor (Analog zur Tandemmeisterschaft). Mehrheitlich lehnten die Landesverbände die Veränderungen ab.

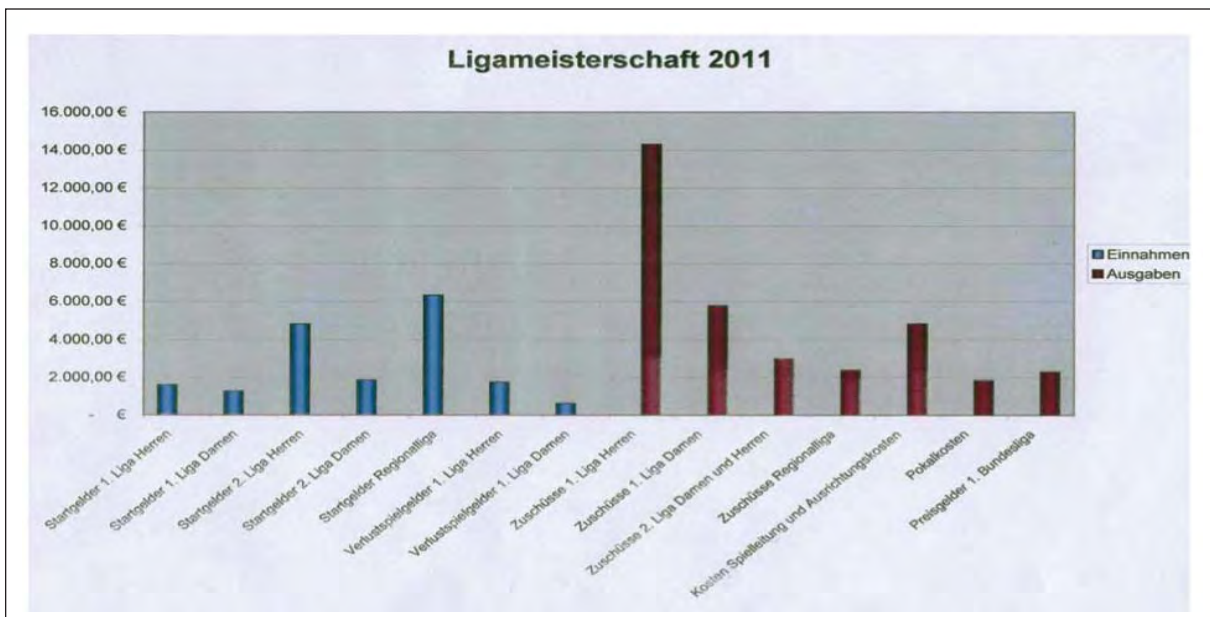
Die Einnahmen und Ausgaben zur **Deutschen Mannschaftsmeisterschaft 2011** in Magdeburg sind repräsentativ für die nächsten Jahre, da die DMM in den nächsten vier Jahren in Magdeburg ausgetragen wird.



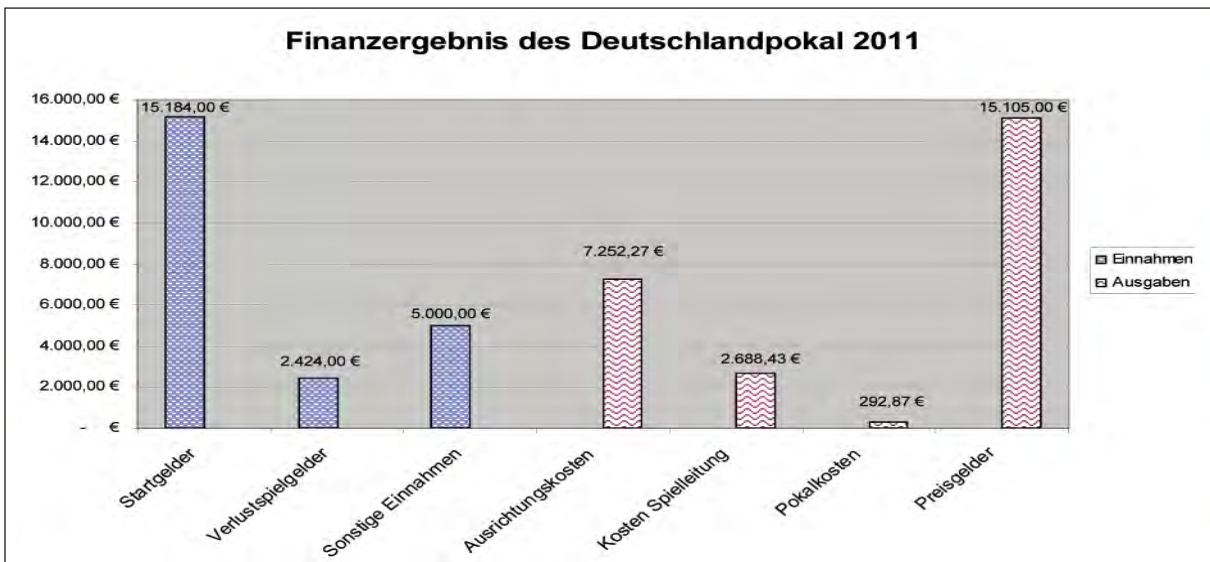


Die Differenz zwischen den Einnahmen und den Ausgaben beträgt 27.842,01 €. Dieser Differenzbetrag wird ebenfalls über die Mitgliedsbeiträge und in geringem Maße über Sponsorengelder ausgeglichen. Zu erwähnen ist auch hier, dass der Fahrtkostenzuschuss an die Mannschaften von 0,35 auf 0,40 € je Entfernungskilometer erhöht wurde.

Bei der **Ligameisterschaft** beträgt die Differenz zwischen den Einnahmen und Ausgaben 17.432,87 €. Diese Differenz wird ebenfalls mit Mitgliedsbeiträgen und Sponsorengeldern ausgeglichen. Während in der 2. Liga und in der Regionalliga ein Überschuss entsteht, sind die Kosten und Zuschüsse in der 1. Liga sehr hoch. Das entspricht aber den Planungen entsprechend der Finanzordnung.

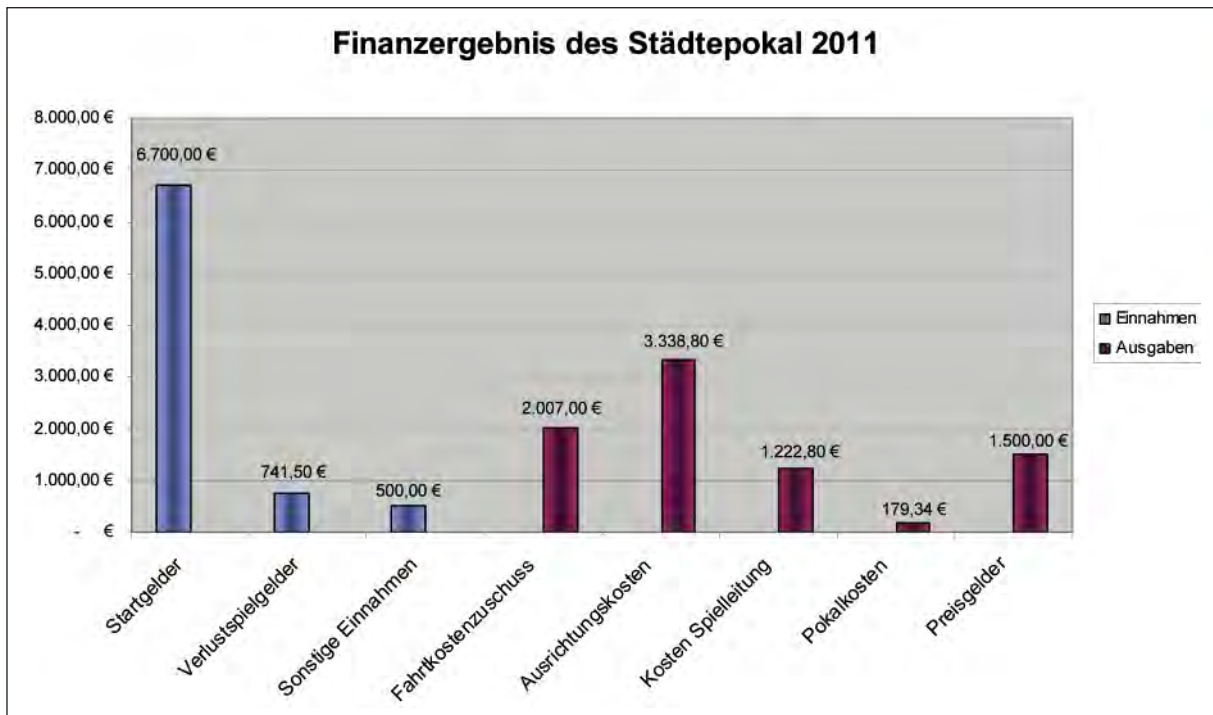


Beim **Deutschlandpokal** wird in der Regel ein neutrales Ergebnis angestrebt. Werden Sponsoren gefunden, können intensivere Werbeaktionen und auch attraktivere Preistische gestaltet werden. Die Einbeziehung von Spitzensportlern in den Rahmen der Veranstaltung ist sehr erfolgswirksam. Die hohen Ausrichtungskosten sind insbesondere einer intensiven Werbeaktion geschuldet.





Der **Städtepokal** gehört zu den Veranstaltungen, die sich in der Regel selbst tragen. 2011 wurde 306,44 € an Zuschüssen aus Mitgliedsbeiträgen eingesetzt.

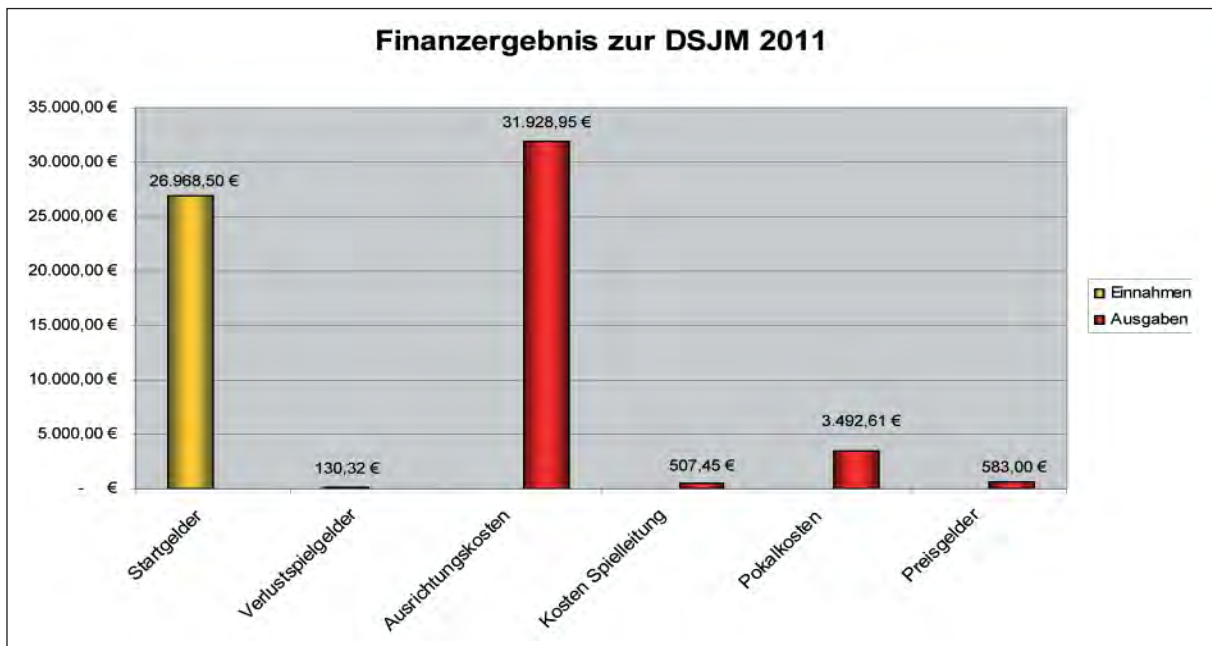


Das **Vorständeturnier** wird ebenfalls in geringem Maße bezuschusst. 2011 betrug der Zuschuss 1.593,16 €. Die folgende Grafik zeigt die Verwendung der Startgelder sehr transparent. Es werden bei diesem Turnier alle Startgelder aus der untersten Ebene an den DSKV abgeführt.

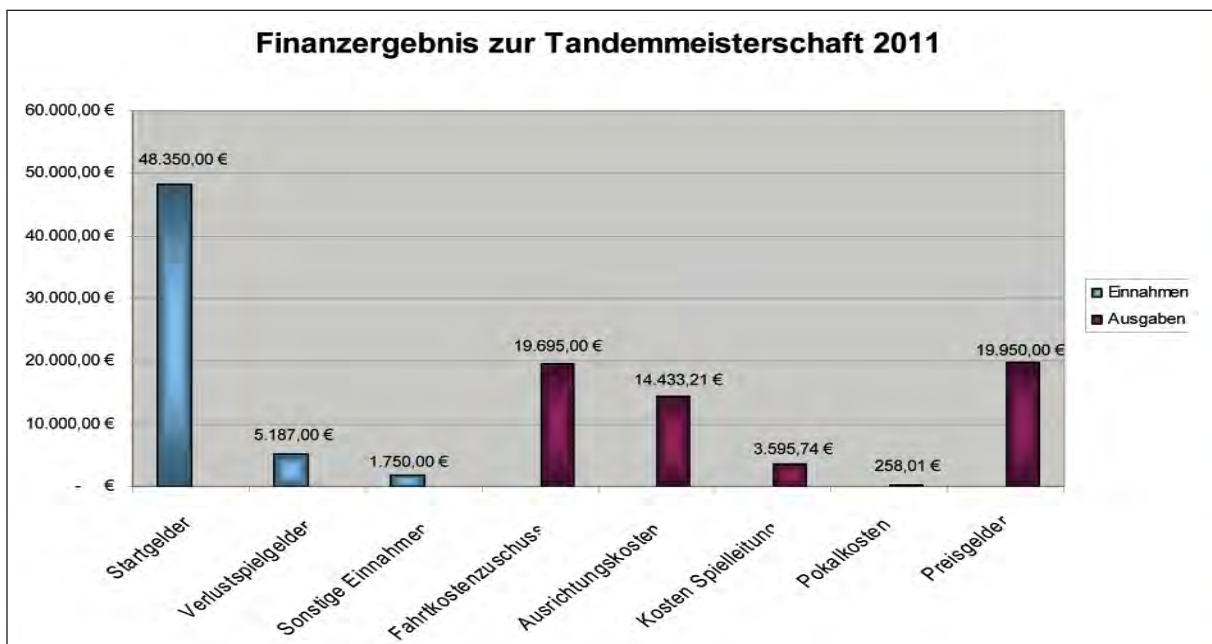




Die **Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaft** ist jeweils zu Pfingsten eine Veranstaltung mit einer hohen Resonanz. Dank der Unterstützung von vielen Helfern aus den Landesverbänden werden den Schülern und Jugendlichen erlebnisreiche Tage beschert. Jährlich werden bis zu 12.000,00 € aus Mitgliedsbeiträgen und durch Sponsoring im Haushaltsplan bereitgestellt. 2011 kam der Betrag von 9.413,19 € zum Einsatz.



Die **Tandemmeisterschaft** ist eine Meisterschaft, die in den letzten Jahren eine wachsende Begeisterung erlebt hat. Auch hier wird das gesamte Startgeld auf der untersten Ebene (Verbandsgruppe) an den DSKV abgeführt. Dadurch lassen sich einerseits angemessene Fahrtkostenzuschüsse als auch erhebliche Preisgelder ausschütten. Die sonstigen Einnahmen ergeben sich aus Sponsorenbeiträgen. Für den Spielraum im Hotel in Bonn ist eine Gebühr fällig. Aus diesem Grund erfolgt eine Bezuschussung mit Beitragsgelder in Höhe von 2.644,96 €.

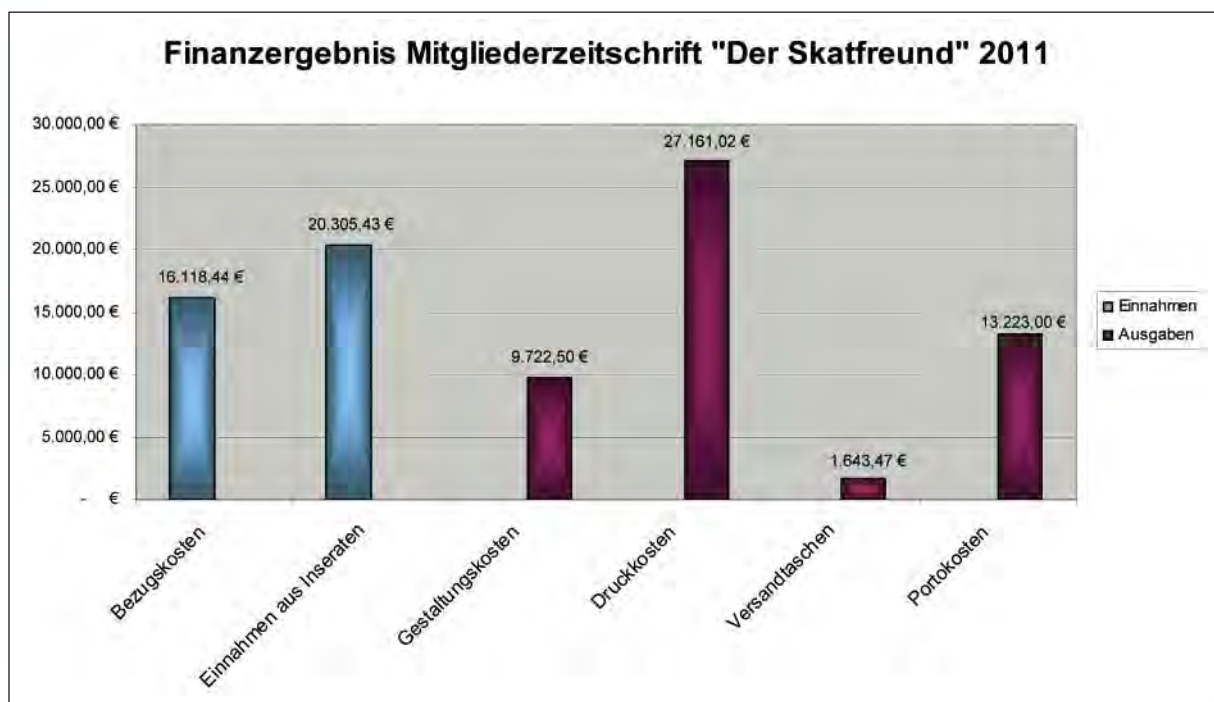




Die **Champions League** ist ein traditioneller Wettbewerb, bei dem es zu einem sportlichen Vergleich zwischen Mannschaften der ISPA World und des Deutschen Skatverbandes e.V. kommt. Gern besuchen die Mannschaften aus dem Ausland (Österreich, Belgien, Spanien, Dänemark, Frankreich und Polen) diese Veranstaltungen. Die Ausrichtung erfolgt wechselweise durch die ISPA World und durch den DSKV. Die vom DSKV teilnehmenden Mannschaften erhalten einen Fahrtkostenzuschuss. 2011 wurden dafür 4.015,50 € aus Mitgliedsbeiträgen und Sponsorengeldern bereitgestellt.

Der **Deutsche Damenpokal** wurde 2011 durch den Landesverband Nordrhein-Westfalen ausgerichtet. Dieser Pokal war für den DSKV kostenneutral.

Die Verbandszeitschrift „**Der Skatfreund**“ wird teilweise mit Mitgliedsbeiträgen finanziert, da die Abonnementgebühren einschließlich der Inserateinnahmen nicht kostendeckend sind. Die folgende Grafik zeigt die Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2011. Diese Daten repräsentieren auch das Ergebnis der nächsten Jahre.

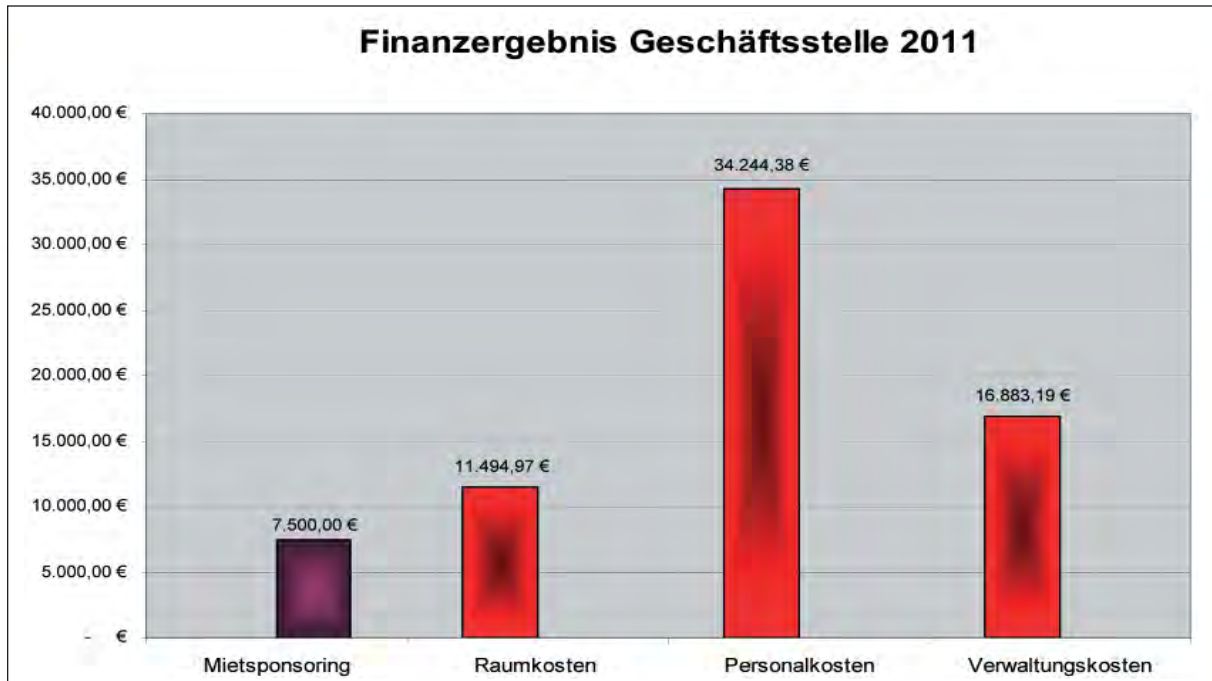


Die Differenz aus Einnahmen und Ausgaben beträgt 15.326,12 €. Dieser Betrag wird durch Mitgliedsbeiträge ausgeglichen.

Der 2011 ins Leben gerufene **DSKV-AWARD** honoriert verdienstvolle Leistungen einzelner Mitglieder mit ca. 2.000,00 € aus Mitgliedsbeiträgen.

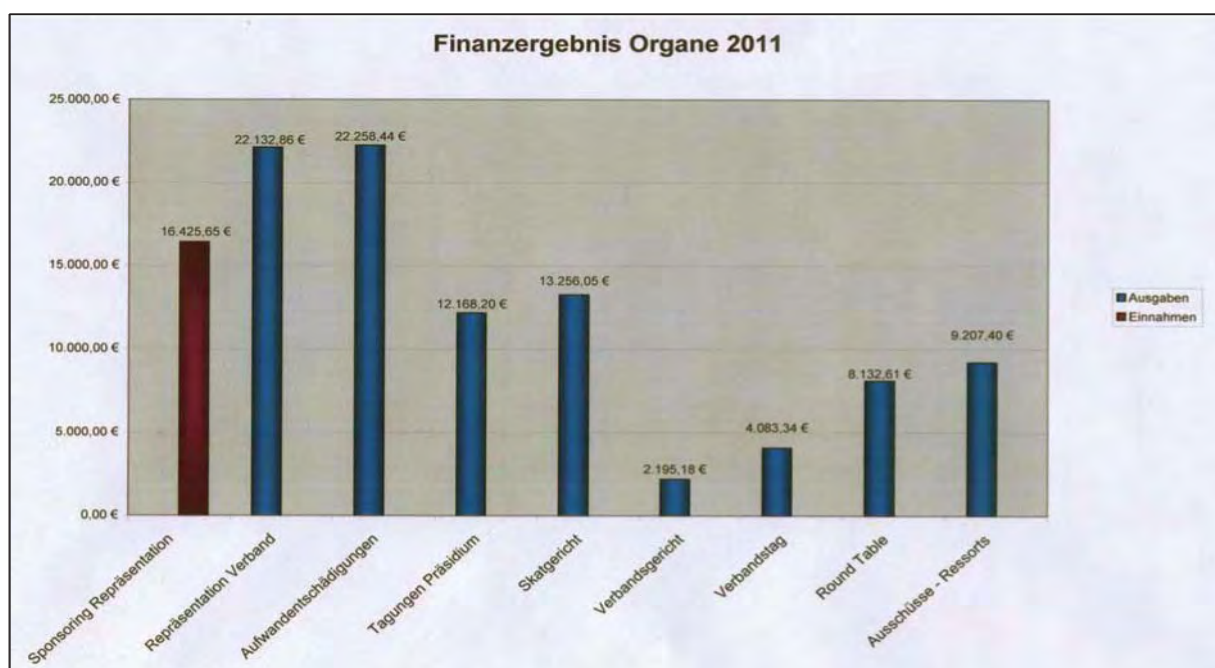


Die Kosten der **Geschäftsstelle** sind in der folgenden Grafik dargestellt.



Den Raumkosten steht ein Mietsponsoring von 7.500,00 € gegenüber. Damit wird die Geschäftsstelle aus Beiträgen mit 55.122,54 € finanziert. In den Verwaltungskosten sind Anlagenabschreibungen, Kosten des Steuerbüros, Kosten der Rechnungsprüfung, Kosten für Büromaterial, die Reisekosten des Schatzmeisters zur Geschäftsstelle und die Pkw-Kosten enthalten.

Die Kosten der **Organe** des DSKV werden überwiegend aus Mitgliedsbeiträgen finanziert. 2011 wurden dafür ca. 77.000,00 € eingesetzt. Die Grafik zeigt die Einsatzbereiche.





Das **Internet** ist ein sehr wichtiges Instrument zur Kommunikation und Präsentation der Verbandsinformationen. Aus Mitgliedsbeiträgen und Sponsorengeldern wurden 14.119,72 € im Geschäftsjahr für die Gestaltung des Internetauftrittes eingesetzt.

Aus den Dienstleistungen, die von der Geschäftsstelle erbracht werden, wie zum Beispiel für das Erstellen von Grand-ouvert-Urkunden ergibt sich ein Ertrag, der zur Finanzierung verschiedener Maßnahmen eingesetzt werden.

Aus dem Verkauf von Skatartikeln flossen dem DSKV 2011 über den Dienstleister „Schlösser“ mehr als 11.000,00 € zu.

Der Jahresabschluss 2011 ist noch nicht endgültig fertig gestellt. Es ist aber schon jetzt erkennbar, dass ein Überschuss in Höhe von ca. 8.000,00 € erzielt wird. Der Wirtschaftsplan hatte einen Verlust von 15.000,00 € prognostiziert.

Dieses Ergebnis ist ein Beleg für den sparsamen Umgang mit den bereitgestellten Geldern. Das Ergebnis ist aber auch nur durch die wohlwollende Bereitstellung von Sponsorengeldern, möglich.

Deutsche Meisterschaften - Warum 5 Jahre Maritim Hotels ?

Auf dem Round Table 2007 in Oberwiesenthal habe ich als damaliger Verbandsspielleiter die Vorsitzenden der Landesverbände darauf angesprochen, das für die Jahre ab 2011 keine Bewerbungen für Ausrichtungen von deutschen Meisterschaften vorliegen.

Nach dem keine Bewerbung aus den LV's kam, habe ich dann die Idee eingebracht, für die Jahre ab 2011 die deutschen Meisterschaften in diversen Maritim Hotels auszutragen. Nach allgemeiner Zustimmung habe ich den Vorschlag vorgetragen die Meisterschaften so auszurichten, dass die Spielorte einmal südlich, nordöstlich und westlich liegen.

Mit diesem Vorschlag wurde die Firma Skatreisen Schäfer beauftragt, bei den Maritim Hotels Angebote zu unserem DSKV-Zeitplan einzuholen.

Für die Ausrichtung der DEM gab es nur ein Angebot und zwar vom Maritim Ulm, aber mit der Vorgabe, dass der DSKV-Termin in die Pfingstferien verlegt werden sollte, denn andernfalls könnte man die Ausrichtung nicht übernehmen.

Für die Tandemmeisterschaft im August gab es zwei Angebote und zwar vom Maritim Bonn und Maritim Magdeburg. Für die DMM gab es leider kein Angebot, weil der Monat Oktober für die Maritim Hotels eine gute Auslastung bietet.

Nach nochmaliger Rücksprache mit der Direktion der Maritim Hotels wurde dann mitgeteilt, dass die Ausrichtung der Tandemmeisterschaft in Bonn möglich wäre und die DMM in Magdeburg ausgetragen werden könnte.

Hieraus ergab sich dann die für die Jahre 2011-2015 vorgesehenen Austragungen im Nordosten, Westen und Süden.

Wenn nun beispielsweise ein Bremer, ein Münchner oder ein Stuttgarter in den 5 Jahren bei je einer Meisterschaft Teilnehmer wäre, dann kämen die auf eine Fahrtstrecke von 1.254 km für den Bremer, 1.232 km für den Münchner und 1.032 km für den Stuttgarter. Ich denke, eine faire Lösung für die meisten Teilnehmer.

Was das Ambiente in den Spielstätten betrifft, haben wir wohl keinen Vergleich mit anderen derartigen Events zu scheuen. Bedingt durch die Partnerschaft mit Skatreisen Schäfer sind die Übernachtungen auch für jeden bezahlbar.

Mit freundlichen Grüßen Peter Reuter

Ein besonderer Dank gilt all den Sponsoren des Deutschen Skatverbandes.

